

**SATZUNG über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege -
Benutzungssatzung Wirtschaftswege- der Stadt Wachenheim
vom 23. Juni 2003**

(Nr. 8)

- 1 -

Der Stadtrat hat auf Grund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) und des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der jeweils gültigen Fassung, folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

**§ 1
Geltungsbereich**

- (1) Die Vorschriften dieser Satzung gelten für die nichtöffentlichen Feld- und Waldwege der Stadt Wachenheim.
- (2) Die Stadt stellt den Verlauf der Wege in einer Karte dar, die Bestandteil dieser Satzung ist.

**§ 2
Bestandteil der Wege**

Zu den Wegen gehören

1. der Wegekörper, das sind insbesondere Wegegrund, Wegeunterbau, Wegedecke, Brücken, Durchlässe, Dämme, Gräben, Entwässerungsanlagen, Böschungen, Stützmauern, Seitenstreifen,
2. der Luftraum über dem Wegekörper sowie
3. der Bewuchs und das Zubehör.

**§ 3
Bereitstellung**

Die Stadt Wachenheim gestattet die Benutzung der in § 1 aufgeführten Wege nach Maßgabe dieser Satzung auf eigene Gefahr.

- 2 -

**SATZUNG über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege -
Benutzungssatzung Wirtschaftswege- der Stadt Wachenheim
vom 23. Juni 2003**

(Nr. 8)

- 2 -

**§ 4
Zweckbestimmung**

- (1) Die Wege dienen vorrangig der Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke. Die Benutzung als Fußweg ist zulässig, soweit sich aus sonstigen Vorschriften keine Beschränkungen ergeben.
- (2) Die in der Karte zu dieser Satzung (§ 1) als Radwege bezeichneten Wege werden zusätzlich zu der Zweckbestimmung nach Abs. 1 als Radwege vorgesehen.
- (3) Die in der Karte zu dieser Satzung (§ 1) als Reitwege bezeichneten Wege werden zusätzlich zu der Zweckbestimmung nach Abs. 1 als Reitwege vorgesehen.
- (4) Die in der Karte zu dieser Satzung (§ 1) als Wanderwege bezeichneten Wege werden zusätzlich zu der Zweckbestimmung nach Abs. 1 als Wanderwege vorgesehen. Soweit diese Wanderwege durch Weinbergsgebiet führen, wird das Betreten des Weinbergsgebiets auf den ausgewiesenen Wanderwegen gem. § 2 Abs. 1 Herbstordnung vom 29.09.1972 (GVBl. S. 337, BS 7821-4) auch während der Schließung der Weinberge gestattet.
- (5) Die Benutzung von Wegen über den satzungsgemäßen und gesetzlichen Zweck hinaus, insbesondere um mit Fahrzeugen zu Wochenendhäusern, Jagdhütten, gewerblich genutzten Kiesgruben, Sandgruben und Steinbrüchen und ähnlichen Vorhaben zu gelangen, ist nur mit Erlaubnis der Gemeinde zulässig.
Einzelheiten werden in einem Gestattungsvertrag geregelt.
Die Stadt kann die Erteilung von der Zahlung eines Sondernutzungsentgelts abhängig machen. Ein zu zahlendes Sondernutzungsentgelt wird vom Gemeinderat in jedem einzelnen Fall durch Beschluss unter Berücksichtigung von Art und Ausmaß der Sondernutzung und des wirtschaftlichen Interesses des Sondernutzungsberechtigten nach billigem Ermessen festgesetzt.
- (6) Das Aufstellen oder Anbringen von Wegemarkierungen, Hinweisschildern, Werbetafeln oder anderen Gegenständen auf oder an den Wegen ist nur mit Erlaubnis der Stadt zulässig. Die Stadt kann die Erlaubnis im Einzelfall von einer Gebühr abhängig machen.
- (7) Rechte zur Benutzung der Wege auf Grund anderer Vorschriften bleiben unberührt.

- 3 -

Stand: 23.06.2003

**S A T Z U N G über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege -
Benutzungssatzung Wirtschaftswege- der Stadt Wachenheim
vom 23. Juni 2003**

(Nr. 8)

- 3 -

**§ 5
Vorübergehende Benutzungsbeschränkung**

Zur Verhütung von Schäden an den Wegen, insbesondere nach starken Regenfällen, bei Frostschäden sowie bei Gefährdung der Sicherheit durch den Zustand von Wegen, kann ihre Benutzung vorübergehend oder teilweise durch die Stadt auch über die Einschränkungen in § 4 hinaus beschränkt werden. Die Benutzungsbeschränkung ist ortsüblich bekannt zugeben und durch Aufstellung von Hinweisschildern an den Anfangspunkten der Wege kenntlich zu machen.

**§ 6
Unerlaubte Benutzung der Feld- und Waldwege**

- (1) Es ist unzulässig,
1. die Wege zu benutzen, wenn dies insbesondere auf Grund des jahreszeitlich bedingten Zustandes zu erheblichen Beschädigungen führt oder führen kann,
 2. Fahrzeuge, Geräte und Maschinen so zu benutzen oder zu transportieren, dass Wege beschädigt werden oder beschädigt werden können,
 3. beim Einsatz von Geräten und Maschinen, insbesondere beim Wenden, Wege einschließlich ihrer Befestigungen, Seitengräben, Querrinnen und sonstigem Zubehör zu beschädigen oder den Randstreifen abzugraben, abzupflügen oder abzufahren,
 4. Fahrzeuge und Geräte auf den Wegen von Ackerboden zu befreien und diesen auf den Wegen liegen zu lassen,
 5. Fahrzeuge, Geräte und Maschinen auf den Wegen so abzustellen oder Dünger und Erde so zu lagern, dass andere Benutzer gefährdet oder mehr als zumutbar behindert werden,
 6. auf die Wege Flüssigkeiten oder Stoffe abzuleiten, durch die der Wegekörper beschädigt wird oder beschädigt werden kann,
 7. die Entwässerung zu beeinträchtigen,

- 4 -

Stand: 23.06.2003

**SATZUNG über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege -
Benutzungssatzung Wirtschaftswege- der Stadt Wachenheim
vom 23. Juni 2003**

(Nr. 8)

- 4 -

8. auf den Wegen Holz oder andere Gegenstände zu schleifen,
 9. auf den Wegen Holz, Pflanzenreste und Abfälle zu verbrennen.
- (2) Verbote und Einschränkungen, die sich aus anderen Vorschriften ergeben, bleiben unberührt.

§ 7

Pflichten der Benutzer

- (1) Die Benutzer haben Schäden an Wegen der Stadt unverzüglich mitteilen.
- (2) Wer einen Weg verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung unverzüglich zu beseitigen; andernfalls kann die Stadt die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Wer einen Weg beschädigt, hat der Gemeinde die ihr für die Beseitigung des Schadens entstehenden Kosten zu erstatten. Die Stadt kann dem Schädiger unter Festsetzung einer Frist die Beseitigung des Schadens überlassen.
- (3) Dünger, Erde und sonstige Materialien, die auf Grund der Geländebeschaffenheit vorübergehend auf dem Weg gelagert werden, sind unverzüglich zu entfernen.
§ 6 Abs. 1 Nr. 5 bleibt unberührt.

§ 8

Pflichten der Angrenzer

- (1) Eigentümer und Besitzer, der an die Wege angrenzenden Grundstücke, haben dafür zu sorgen, dass durch Bewuchs, insbesondere Hecken, Sträucher, Bäume und Unkraut die Benutzung und der Bestand der Wege nicht beeinträchtigt wird.
Abfälle und andere Gegenstände, insbesondere Bodenmaterial, Pflanzen oder Pflanzenteile, die von den angrenzenden Grundstücken auf den Weg gelangen, sind von den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke zu beseitigen.

- 5 -

Stand: 23.06.2003

**SATZUNG über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege -
Benutzungssatzung Wirtschaftswege- der Stadt Wachenheim
vom 23. Juni 2003**

(Nr. 8)

- 5 -

**§ 9
Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. Wege entgegen der Zweckbestimmung des § 4 benutzt,
 2. außerhalb des Waldes auf einem Weg, der nicht gem. § 4 Abs. 3 als Reitweg vorgesehen ist, entgegen der Zweckbestimmung des § 4 reitet,
 3. Benutzungsbeschränkungen nach § 5 nicht beachtet,
 4. den Verboten des § 6 zuwiderhandelt und
 5. den Vorschriften des §§ 7 und 8 zuwiderhandelt,
- und wer einer auf Grund dieser Satzung ergangenen vollziehbaren Anordnung zuwiderhandelt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu der in § 24 Abs. 5 GemO genannten Höhe geahndet werden. Das Bundesgesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 19.02.1987 (BGBl. I, S. 602) in der jeweils geltenden Fassung, finden Anwendung.
- (3) Die Absätze 1 und 2 sind nicht anzuwenden, soweit die Tat nach anderen Vorschriften geahndet werden kann.

**§ 10
Zwangsmittel**

Die Anwendung von Zwangsmitteln zur Durchsetzung von Anordnungen auf Grund dieser Satzung richtet sich nach den Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für Rheinland-Pfalz.

- 6 -

Stand: 23.06.2003

**SATZUNG über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege -
Benutzungssatzung Wirtschaftswege- der Stadt Wachenheim
vom 23. Juni 2003**

(Nr. 8)

- 6 -

**§ 11
Beiträge**

Beiträge für den Ausbau und die Unterhaltung der Wege werden auf Grund des Kommunalabgabengesetzes vom 05.05.1968 (GVBl. S. 103 BS 610-10) in der jeweils geltenden Fassung und besonderer Satzungen erhoben.

**§ 12
Fortgeltung von Festsetzungen in Flurbereinigungsplänen**

Festsetzungen in Flurbereinigungsplänen, die Wege im Sinne dieser Satzung betreffen, gelten als Bestandteil dieser Satzung weiter. Sie können nach Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens nur mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde durch Satzung geändert oder aufgehoben werden.

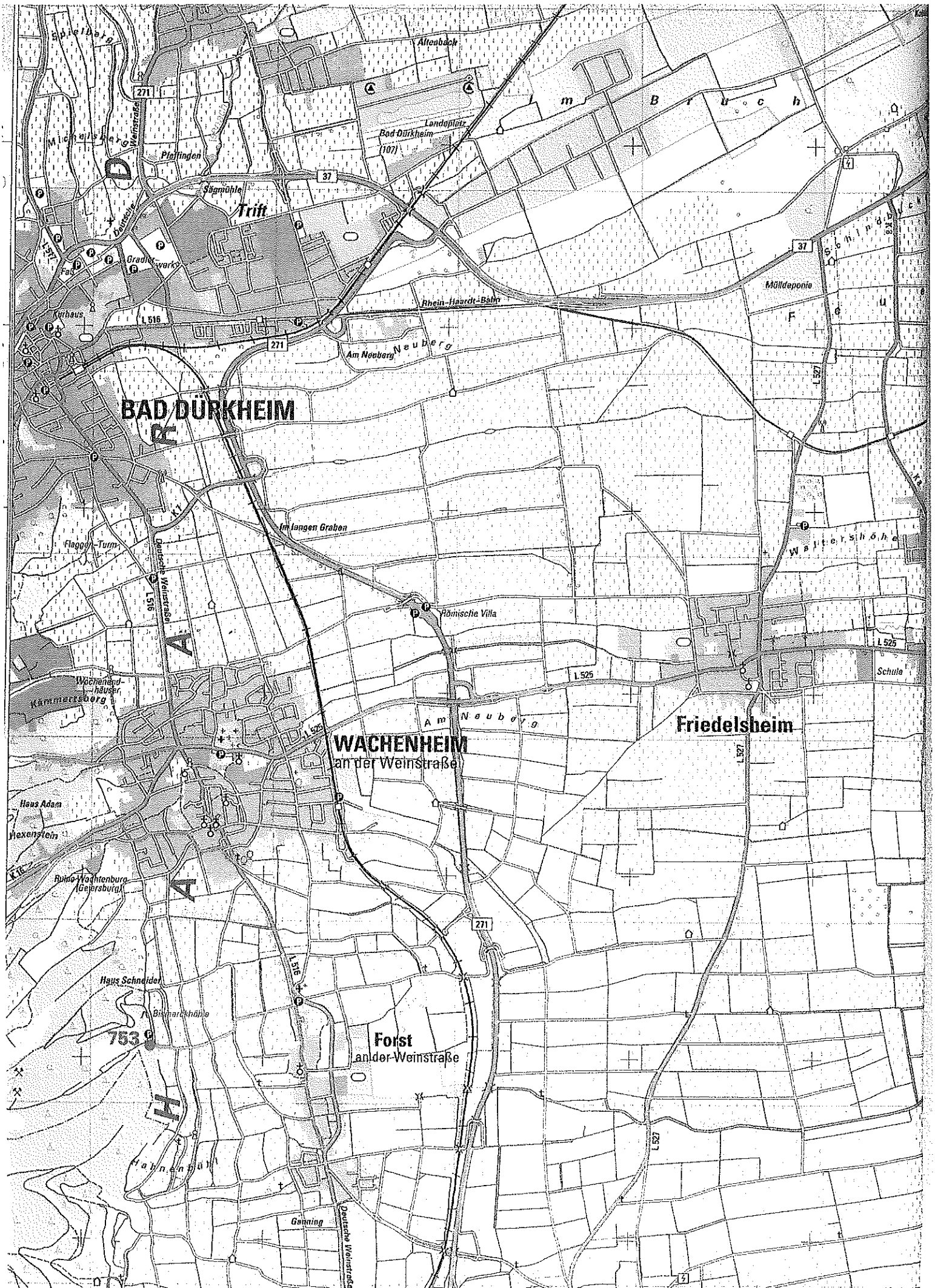
**§ 13
Schlussbestimmungen**

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentliche Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 01.12.1976 außer Kraft.

Wachenheim, den 23.06.2003



Nagel
Stadtbürgermeister



BAD DÜRKHEIM

WACHENHEIM
an der Weinstraße

Friedelsheim

Forst
an der Weinstraße

7539

